

## ■ „IPN-Sprossen“ eröffnet

Von Claudia Fischer / Audit

Am 15. August 2013 war es soweit: Gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Kiel, Dr. Susanne Gaschke, und der Kreisgeschäftsführerin der AWO Kiel, Irene Sebens, eröffnete Prof. Dr. Olaf Köller in der Nebenstelle des IPN im ELAC-Gebäude eine Kindertagespflegestelle in Kooperation zwischen dem IPN und der AWO.

Fünf Kinder unter drei Jahren werden dort von der Tagesmutter Monika Ross betreut, während ihre Eltern ihre wissenschaftliche Qualifizierung weiter verfolgen oder Aufgaben im Bereich Service und Verwaltung wahrnehmen. Am 16. August startete Elvis als erste Sprotte, schon jetzt sind weitere Sprossen dazugekommen.



*Durchschnitten symbolisch das rosa-hellblaue Band: Irene Sebens (AWO), Dr. Susanne Gaschke (OB Stadt Kiel), Prof. Dr. Olaf Köller (IPN) (von links nach rechts)*

## Inhalt

Anfang des Jahres wurde der erste Newsletter von der Gleichstellung und vom Audit berufundfamilie® am IPN herausgegeben. Damals standen Inhalte der Gleichstellung im Mittelpunkt. In diesem Newsletter liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit des Audits. Wir freuen uns auch über den neu hinzugekommenen Personalrat, der hier ebenfalls über aktuelle Termine und Veranstaltungen informiert. Diese Zusammenarbeit der Gremien dient dazu, über hausinterne Aktivitäten zu informieren.

## Impressum

Redaktion (im Wechsel):  
Das IPN-Audit  
IPN-Personalrat  
IPN-Gleichstellung

Schlussredaktion:  
Inger Marie Dalehefte  
Gestaltung: Karin Vierk

„Wir wissen genau, dass effektive Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie dabei helfen, die Qualifikationsziele mit Erfolg zu erreichen“, sagte Olaf Köller in seiner Eröffnungsrede. Und auch die Oberbürgermeisterin unterstrich, dass Familienfreundlichkeit ein entscheidender Standortfaktor sei und sie sich mehr Initiativen dieser Art wünsche.

Mit der AWO Kiel hat das IPN eine langjährige erfahrene Partnerin, die ein an anerkannten Qualitätsstandards ausgerichtetes Konzept vorgelegt hat. Kern ist die familiennahe Betreuung durch eine ausgebildete Tagesmutter, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist, regelmäßig fortgebildet und fachlich fundiert begleitet wird. Die AWO ist in dieser Kooperation für die inhaltliche Arbeit zuständig, stellt die Tagesmutter ein und betreut sie fachlich. Sie kümmert sich um die Erteilung der Pflegeurlaubnisse für Räume und Betreuungspersonen, regelt alle Angelegenheiten mit den Eltern, schließt die Verträge und sorgt für die Regulierung der Kosten. Die Kosten für die Betreuung orientieren sich an der Gebührenordnung der Stadt Kiel.

Das IPN trägt die Miete für die Räume und die Kosten für die regelmäßige Reinigung und hat sich an der Erstausrüstung beteiligt (Anschaffung von Bettchen, Krippenzaun u.a.).

Ein Beirat, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern des IPN, der AWO, der Eltern und der Tagesmutter stellt die reibungslose Zusammenarbeit sicher.

Interessierte erhalten weitere Auskünfte über das Tagesmütterbüro der AWO, Tel. 0431-523689.

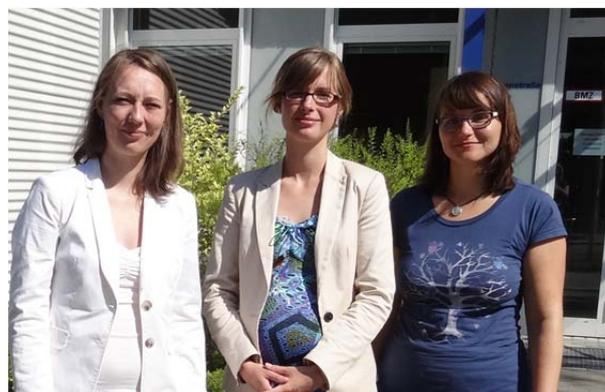


## Elternzeit in der Qualifizierungsphase

Von Anne-Katrin Jordan / Gleichstellung

Erfreulicherweise gibt es am IPN immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern, sodass immer wieder Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft auftauchen. Aus diesem Grund haben wir Frau Dr. Ahrens vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (Münster) am 05.08.2013 zu einem Vortrag zum Thema „Elternzeit in der Qualifizierungsphase“ eingeladen.

Frau Dr. Ahrens stellte zunächst den Unterschied zwischen Elternzeit und Elterngeld heraus und wies darauf hin, dass auch während des Elterngeldbezugs die Möglichkeit besteht zu arbeiten. Weiterhin gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf Teilzeit während der Elternzeit, wenn dem keine dringenden betrieblichen Gründe entgegenstehen.



*Eingeladen, um über Elternzeit in der Qualifizierungsphase zu informieren: Frau Dr. Ahrens (mitte) mit unseren Gleichstellungsbeauftragten im Hause: Anne-Katrin Jordan (rechts) und Carolin Frank (links).*

Als Besonderheiten in der Qualifizierungsphase hob Frau Dr. Ahrens die unterschiedlichen rechtlichen Regelungen je nach Art der Stelle hervor. So wird bei einer Juniorprofessur oder einer Haushaltsstelle der Vertrag beispielsweise um die tatsächlich in Anspruch genommene Elternzeit verlängert (vgl. Landeshochschulgesetz). Bei Drittmittelstellen besteht hingegen kein Rechtsanspruch auf Vertragsverlängerung.



Als Lösungsansätze führte sie verschiedene familienbewusste Maßnahmen an, z.B. Instituts-KiTa, Notfallbetreuung für Kinder, Vermittlung von Tageseltern, Arbeit von zu Hause und Elternnetzwerke. Während einige der Punkte am IPN bereits umgesetzt sind, gab es auch sehr gute weitere Anregungen (z.B. Notfallbetreuung für Kinder), über die in Zukunft nachgedacht werden kann.

Abschließend wurden Praxisbeispiele vorgestellt, in denen deutlich wurde, dass es kein allgemeingültiges Modell zur Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft gibt. Vielmehr sei es sehr wichtig, frühzeitige Absprachen und Planungen zu machen, da sich sonst falsche Vorstellungen sowohl beim Arbeitgeber als auch beim Arbeitnehmer festigen und Unsicherheiten entstehen könnten.

Im Anschluss an den Vortrag wurde deutlich, dass, um Teilzeit in Elternzeit am IPN in Anspruch nehmen zu können, ein Rückzugsraum (z.B. zum Stillen) notwendig ist. Im ELAC-Gebäude steht dafür das Eltern-Kind-Büro zur Verfügung. Im Haupthaus war bislang der Ruheraum dafür vorgesehen. Wir haben angeregt, den Ruheraum etwas umzugestalten, um ihn besser als Stillraum nutzen zu können. Die Umbauarbeiten laufen bereits und werden von Frau Gramann koordiniert (Vielen Dank dafür!). Sobald diese abgeschlossen sind, werden wir Sie informieren. Außerdem ist die Erstellung eines Leitfadens geplant, indem die verschiedenen Möglichkeiten und Maßnahmen zum Umgang mit Planung der Elternzeit in der Qualifizierungsphase aufgeführt sind. Weitere Anregungen nehmen wir sehr gerne auf.

## ■ Tagesmutter bei den „IPN-Sprotten“

Von Claudia Fischer / Audit

Wenn Sie in nächster Zeit einer Person mit einem Kinderwagen auf dem ELAC-Gelände oder in der Umgebung begegnen, wissen Sie: Das ist Monika Ross. Sie kümmert sich um den IPN-Nachwuchs, während die Eltern anderen Aufgaben nachgehen.

Frau Ross ist ausgebildete Sport- und Gymnastiklehrerin und war lange Jahre im Sportverein tätig. Dort hat sie sich vor allem im Mutter-Kind-Bereich und im Kindersport engagiert und hatte viel Freude im Umgang mit kleinen Menschen. Durch die Eltern und den Verein erfuhr sie viel positive Rückmeldung.



*Gemütliche Ecke zum Chillen finden (von rechts) Monika Ross und Marlen Menk (IPN), Marlon Horn und Elvis.*

Als ihre beiden eigenen Kinder älter und selbstständiger waren, machte sie eine Ausbildung zur Tagesmutter bei der AWO. Diese Tätigkeit empfindet sie als große Bereicherung.

Seit Anfang August sind die „IPN-Sprotten“ ihre neue Aufgabe, der sie sich mit Hingabe widmet. Schritt für Schritt gewöhnt sie die „Sprotten“ ein und schafft ein an die Bedürfnisse der Kinder angepasstes Umfeld.

Herzlich willkommen im IPN, Monika Ross!

## ■ Weibliche Postdocs für IPN-Nachwuchsgruppen

Von Anne-Katrin Jordan / Gleichstellung

Mit dem Gleichstellungsplan 2012 wurde zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am IPN beschlossen, bis Ende 2014 mindestens drei Nachwuchsgruppen einzurichten. Für die Leitung einer solchen Nachwuchsgruppe kommen promovierte Wissenschaftlerinnen des IPN aller Abteilungen in Frage, die bestimmte Benchmarks erfüllen. In einer E-Mail an alle weiblichen Post-Docs des IPNs wurde bereits detailliert über die Voraussetzungen und Bedingungen, die mit einer Bewerbung für eine Gruppenleitung einhergehen, informiert. Das Bewerbungsverfahren ist an das Verfahren zur Bewerbung auf eine Juniorprofessur angelehnt. Die Besetzung der Nachwuchsgruppenleitung erfolgt zunächst für drei Jahre. Eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist nach positiver Evaluation vorgesehen.

## ■ Das dritte Mal reauditert

Von Catherin Thäter / Audit

Seit dem 16. Mai 2006 darf sich das IPN für sein erfolgreiches Wirken zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit dem Zertifikat zum audit-berufundfamilie® der Hertie-Stiftung und der audit-berufundfamilie-GmbH schmücken. Zum 30. August 2012 hat unser Institut dieses Zertifikat nun bereits zum dritten Mal erhalten. Aber: Nach der Reauditierung ist vor der Reauditierung: Die Auditgruppe ruht sich nicht aus und arbeitet weiter fleißig, um die vereinbarten Ziele zu erreichen, bestmöglich umzusetzen und mit Leben zu füllen. Die Gruppe besteht aus Personen aus allen Abteilungen des IPN und trifft sich regelmäßig an jedem ersten Dienstag im Monat. Falls Sie Fragen haben oder sich für die Auditarbeit interessieren, sprechen Sie uns gerne an oder senden Sie uns eine E-Mail an die Adresse [elternbuero@ipn.uni-kiel.de](mailto:elternbuero@ipn.uni-kiel.de). Einen guten Überblick, was das auditberufundfamilie® umfasst, finden Sie unter <http://www.beruf-und-familie.de/index.php>.

## ■ CAU-Ferienprogramm

Von Inger Marie Dalehefte / Audit

Kinder der IPN-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen in den Oster- Sommer- und Herbstferien am CAU-Ferienprogramm teilnehmen. In diesem Sommer beteiligten sich jede Woche 2-5 IPN-Kinder am Ferienprogramm. Für uns ist dies ein deutlicher Hinweis darauf, dass das Angebot von den IPN-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern gut wahrgenommen und genutzt wird.

In den Sommerferien standen in diesem Jahr bspw. Ausflüge in den Hansapark, nach Haithabu und in das Freilichtmuseum Molfsee auf dem Programm. Auch eine Rathausführung, ein Besuch im Schilkseer Schwimmbad und nicht zuletzt die Forschungswerkstatt (in der ja auch unser Tag der Familie veranstaltet wurde) machten die Ferien für die teilnehmenden Kinder zu einem unvergesslichen Event.



*Für einen Tag in der Forschungswerkstatt Forscher sein: Jann nahm bereits zum fünften Mal am Ferienprogramm teil.*

Informationen zum Ferienprogramm:  
<http://www.uni-kiel.de/familienservice/ferienprogramm.shtml>

## ■ Tag der Familie

Von Karen Rieck / Audit

Unter dem Motto „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ fand auf Initiative des Audits berufundfamilie® am 14. August 2013 der „Tag der Familie“ am IPN statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es zum einen, den Kindern der Institutsangehörigen einen Einblick in die Arbeit ihrer Eltern zu geben, zum anderen die Familien der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Institut sichtbar werden zu lassen.

Dieses Jahr trafen sich Eltern, Kinder und Großeltern in der Kieler Forschungswerkstatt, an der das IPN beteiligt ist, sowie auf der Spielwiese des Botanischen Gartens. In den Räumen der Kieler Forschungswerkstatt erhielten die Kinder interessante Einblicke in die Meereswissenschaften sowie in die Arbeitsmethoden der Wissenschaftler.



Die Familien bekamen einen Einblick in die IPN-Forschungswerkstatt. Hier lernt Lukas die Tiere in der Nordsee besser kennen.

Auf der Spielwiese des Botanischen Gartens konnten die jungen Forscherinnen und Forscher an weiteren Experimentier- und Spielstationen ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen.

Durch viele helfende Hände wurde der „Tag der Familie“ ein gut besuchter bunter Nachmittag für Groß und Klein mit regem Austausch bei Kaffee und Kuchen.



Groß und Klein genossen den Tag der Familie auf der Spielwiese im Botanischen Garten.

Organisiert wurde der „Tag der Familie“ in diesem Jahr von der Abteilung Erziehungswissenschaft/PPM. Wir freuen uns schon auf den nächsten „Tag der Familie“, der 2014 von der Abteilung Didaktik der Mathematik ausgerichtet wird.





## ■ Veranstaltungen und Termine

Von Steffani Saß / Personalrat

### Schulung zum Umgang mit Sucht

Der Personalrat organisiert eine Schulung zum Umgang mit suchtgefährdeten oder suchterkrankten Menschen. Die Schulung vermittelt allgemeine Informationen zur Suchtentstehung, Formen der Sucht und Suchterkennung. Außerdem werden praktische Übungen zur Gesprächsführung und Sucht am Arbeitsplatz durchgeführt. Die Suchtschulung wird hauptsächlich für die freiwilligen Suchthelferinnen und -helfer am IPN durchgeführt, ist aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessant, die schon immer einmal Einblicke in diese Thematik erhalten wollten. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können gerne teilnehmen. Die Schulung findet zweitägig am 28.11. und 29.11.2013 jeweils von 9:00 bis 12:30 in Raum 220 statt. Anmeldungen bitte bis zum 15.11.2013 bei Frau Ulrike Hemstock (hemstock@ipn.uni-kiel.de).

### Tag der Gesundheit

Der Arbeitskreis Gesundheitsförderung der CAU veranstaltet am 01.10.2013 den Tag der Gesundheit. IPN-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von der Arbeit für bis zu zwei Stunden freigestellt und können das Programm besuchen. Der Tag der Gesundheit wird von 10:00 bis 14:00 Uhr in der Olshausenstrasse 75 stattfinden. Es werden verschiedene Informationskurse zu Themen wie Yoga, Burnout und Simplify Your Life, die ohne Voranmeldung zu besuchen sind, sowie Informationsstände zur Gesundheit am Arbeitsplatz angeboten. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden: <http://www.gesundheitsimpulse.uni-kiel.de/de/gesundheitstag-2013>.

## GREMIEN

### ■ IPN Gleichstellung

Anne-Katrin Jordan

Carolin Frank

Cornelia Gerigk

### ■ IPN Personalrat

Steffani Saß

Christoph Duchardt

Birgit Heyduck

Kirsten Reu

Rebecca Müller

Michael Leucht

Maike Martensen (Mutterschutz)

### ■ IPN Audit

Catherin Thäter

Inger Marie Dalehefte

Claudia Fischer

Lulu Hoffmeister

Ute Harms

Vahide Taskin

Rebecca Müller

Karen Rieck

Inga Hahn

Carol Sheehan

Marleen Menk

Maike Martensen (Mutterschutz)

Linda Funke (Mutterschutz)